



Das Projekt hat zum Ziel, Rauchgasemissionen zu reduzieren, welche beim Abkochen von verunreinigtem Wasser entstehen. In ländlichen Regionen Malawis werden veraltete und nicht mehr nutzbare Brunnenanlagen wieder instand gesetzt und so der Zugang zu sauberem Wasser gewährleistet.

Situation vor Ort:

Malawi gehört zu den unterentwickeltesten Ländern Afrikas. In dem ländlich geprägten Land fehlt es vielerorts an einer ausreichenden Trinkwasserversorgung. In den Projektdistrikten Dowa und Kasunga lebt rund die Hälfte der Bevölkerung ohne Zugang zu sauberem Trinkwasser. Zusammen mit den hygienischen und sanitären Bedingungen führt dies häufig zu lebensbedrohlichen Zuständen. Vielerorts findet sich die Ursache für den Wassermangel in nicht mehr nutzbaren Brunnenanlagen. Typische Schadensursachen sind erhöhter Verschleiß durch den Eintrag von Sand oder die Korrosion der wasserführenden Rohre. Das Wasser wird überwiegend mit Holz oder Holzkohle auf offenen Feuerstellen abgekocht, wobei die Brennstoffe ineffizient genutzt werden. Der hohe Brennstoffbedarf führt zu einer enormen Abnahme des Waldbestandes. Das Kochen auf offenen Feuerstellen sowie die Verwendung von unsauberem Trinkwasser stellen zudem ein hohes Gesundheitsrisiko dar. Weltweit sterben laut Weltgesundheitsorganisation jedes Jahr rund 1,6 Millionen Menschen an den Folgen rauchgasbedingter Krankheiten, durch verunreinigtes Wasser ist die Anzahl noch höher.

Klimaschutztechnologie:

Die Instandsetzung beschädigter Brunnenanlagen trägt dazu bei, die Lebensbedingungen der Menschen nachhaltig zu verbessern. Durch den Zugang zu sauberem Wasser entfällt die Notwendigkeit, kontaminiertes Wasser durch aufwändiges Abkochen genießbar zu machen. Das spart große Mengen Holz und vermeidet die Freisetzung von klimaschädlichem CO₂.

Nachhaltige Entwicklung:

Neben der reinen Klimaschutzwirkung trägt das Projekt zu der Erreichung der 17 Sustainable Development Goals (SDGs) bei. Die von der UN entwickelten globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung berücksichtigen alle drei Dimensionen der Nachhaltigkeit: Soziale Gerechtigkeit, Umweltschutz und nachhaltiges Wirtschaften. So wird im Rahmen dieses Projekts unter anderem die Gesundheit der lokalen Bevölkerung verbessert, der Zugang zu sauberem Trinkwasser gewährt und durch den Erhalt des Waldes die lokale Umwelt als wichtiger Lebensraum für Tiere und Pflanzen geschützt.

Portfolio

Energieeffizienz

Projekt-Standard

Gold Standard

Climate Security & Sustainable Development

Emissionsreduktion

ca. 10.000 t CO₂e p.a. p. PoA

Projektstatus

VER, zertifiziert

GS 1247

Projektstandort

Malawi, Ruanda, Eritrea

Projekt-Verifizierung/Validierung

The Gold Standard Foundation

Sustainable Development Goals

